

10/04/19

Dear Officers and Members of the Committee Griffon-Club e.V.von 1888,

I write this letter in hopes it will be submitted and read out at your next AGM.

Background

I am one of 3 breeders in the United Kingdom who are Assured and Accredited with the Kennel Club. I have been breeding Korthals Griffons responsibly since 2013. I have owned Korthals Griffons since 2007. I am President of the Korthals Griffon Association, a Kennel Club recognized breed club.

In an effort to expand a limited gene pool and reintroduce pure German lines back into the UK I travelled to Germany 4 times for breedings. I was successful 3 times and delighted to report that these matings have produced healthy sound biddable hunters. One of which is a Grand Champion in the United States.

I am American born and bred and have trained my dogs through the North American Versatile Hunting Dog Association standards which was created by Sogot "Bodo" Winterhelt from Mainz and follows closely the JGHV method of testing. For this reason I wanted to test my young dogs through this programme. As a member of the des Griffon –Club I applied to test 2 of my young dogs in the VJP of the JGHV test April 2018. My application was approved.

I also travelled to Dortmund from England with two of my dogs and represented the Club at the Messe for 2 days.

Four days prior to our departure to Metelen, I was informed that I would not be able to have the dogs scores officially recorded with the JGHV as I was not a current resident of Germany but I would be able to have their test results recorded. As I had already taken the time off work and arranged the travel with the dogs by ferry we decided to attend as planned. Upon arrival to the accommodation, we met Claudia Zinth who informed me that there would be no proof provided of my dogs scoring or testing that no evidence could exist that we had participated. This compounded by the treatment we later received by Hauptzuchtwart Balduin Schönberger and Deputy Hauptzuchtwart Dieter Wolf was extremely upsetting. Disparaging comments were made about my dogs and myself in German, but fortunately these were translated to me by another English speaking participant. Both Iris and Uli Schendel witnessed and heard the insults thrown at myself and were very apologetic for the treatment we received.

As a visiting President of a Kennel Club recognized Korthals Griffon Breed Club and fully paid member of the Griffon-Club e.V.von 1888, I was shocked and outraged by such behaviour from officers of the committee. The Korthals Griffon Association would never allow any member of another club to be treated in such a manner. The time and money we have sacrificed in an effort to promote the breed in both countries in order to expand the gene pool internationally should have been valued and respected. Instead, we were treated with disdain and our dogs insulted. I shared this incident publicly and it has had a detrimental effect on the reputation of the German club internationally. These officers have damaged the credibility of your club. We have developed lasting friendships with the breeders we worked with in Germany been treated with the utmost respect and kind hospitality and we will continue to remain close friends and share in the love for our beloved Korthals.

But there should be consequences for those in positions of authority and as officers as such behaviour is not that of duty and honour and does a great disservice to the reputation of the Griffon-Club e.V.von 1888 and as such have violated the constitution of the club.

I would ask that they be removed from their positions as a consequence.

Respectively,

Colleen Porter

Colleen Porter

President

President Korthals Griffon Association

Sehr geehrte Zuständige und Mitglieder des Griffon-Club e.V 1888 Komitees,

Ich schreibe diesen Brief in der Hoffnung, dass er bei Ihrem nächsten AGM Gehör findet.

Zum Hintergrund:

Ich bin eine von drei Züchtern im Vereinigten Königreich, die offiziell zum Kennel Club gehört. Ich züchte eigenverantwortlich Korthals Griffons seit 2007. Ich bin außerdem Präsidentin der ‚Korthals Griffon Association‘, eine Assoziation, die vom Kennel Club anerkannt ist.

Um den begrenzten Gen-Pool zu erweitern und auch rein-deutsche Zuchtlinien in die UK zu integrieren, reiste ich bereits viermal nach Deutschland zu Zuchtzwecken. Ich hatte dreimal Erfolg und freue mich, zu berichten, dass diese Zuchtverbindung gesunde, Nervenfeste und fügsame Jagdhunde hervorgebracht hat. Einer von ihnen ist bereits Grand Champion in den UK.

Ich bin Amerikanerin und habe meine Hunde in Amerika gezüchtet und trainiert, gemäß den ‚North American Versatile Hunting Dog Standards‘, welche von Sogot ‚Bodo‘ Winterhelt aus Mainz statuiert worden sind, und nach JGHV Methode geprüft werden.

Aus diesem Grund möchte ich meine jungen Hunde bei Ihnen prüfen lassen. Als Mitglied des Griffon-Clubs habe ich zwei meiner Hunde zum VJP des JGHV für April 2018 angemeldet. Meiner Anmeldung wurde auch zugestimmt.

Ich reiste außerdem von England nach Dortmund mit zwei meiner Hunde, um den Club auf einer zweitägigen Messe zu repräsentieren.

Vier Tage bevor wir nach Metelen fahren, wurde mir jedoch mitgeteilt, dass die Testergebnisse der Hunde nicht offiziell vom JGHV aufgenommen werden können, da ich keine deutsche Staatsbürgerschaft besitze. Ich würde lediglich eine Aufzeichnung der Testergebnisse bekommen können.

Da ich bereits auf der Arbeit freigenommen und die Fähre gebucht hatte, nahmen wir, wie geplant, teil. Als ich und die Hunde ankamen, informierte uns Claudia Zinth jedoch darüber, dass kein Dokument oder Beweis darüber ausgestellt werden könne, wie meine Hunde im Test abschnitten, noch würde es eine Teilnahmebescheinigung geben. Dies und die unfreundliche Behandlung durch die Hauptzuchtwarte Balduin Schönberger und Dieter Wolf.

Es wurden herablassende Kommentare über meine Hund und mich auf Deutsch geäußert, welche glücklicherweise durch einen weiteren englisch-sprechenden Teilnehmer für mich übersetzt werden konnten. Iris und Uli Schendel hörten diese Beleidigungen und entschuldigten sich für die unangemessene Behandlung.

Als Präsidentin eines Kennel-Clubs, welcher durch den ‚Korthals Griffon Breed Club‘ anerkannt ist und auch bezahltes Mitglied des Griffon-Club e.V. von 1888 ist, war ich wirklich entsetzt über ein solches Verhalten von offiziell Zuständigen für das Komitee. Die ‚Korthals Griffon Association‘ würde eine solche Behandlung anderer Vereine niemals zulassen. Die Zeit und das Geld, was wir opferten, um die Hunderasse in beiden Ländern zu bewerben, um den Gen-Pool international zu erweitern, sollte respektiert und wertgeschätzt werden.

Stattdessen wurden wir mit Geringschätzung behandelt und unsere Hunde wurden beleidigt. Diesen Vorfall habe ich öffentlich mitgeteilt, und dies wird den Ruf des Deutschen Clubs noch nachträglich schädigen. Diese Zuständigen haben die Glaubwürdigkeit Ihres Clubs geschädigt.

Wir haben sehr gute Beziehungen und Freundschaften zu deutschen Züchtern geschlossen und wurden nur mit Respekt und Gastfreundschaft behandelt und werden weiterhin die Liebe zu unseren Korthals teilen.

Aber es sollte Konsequenzen für die Personen geben, die offizielle Ämter belegen, denn ein solches Verhalten ist keines, was von Pflichtgefühl und Ehre zeugt, und schadet dem Ruf des Griffon-Club e.V. von 1888 und verstößt gleichzeitig gegen das Regelwerk des Clubs.

Ich würde mir wünschen, dass diese Personen als Konsequenz ihrer Funktion enthoben werden.

Mit Wertschätzung,

Colleen Porter

President Korthals Griffon Association